

Ausgabe

1/2

Juni 2015



Abdichtungen

Bauwerk-
instandsetzung

Berufsbildung

Beschichtungen

Bodenbeläge

Fugen

Injektionen

Beilage

Bezugsquellen-
Register



Beschichtungssysteme für Reinräume - Produzieren unter reinsten Bedingungen

Für viele Industriebereiche ist die Produktion unter reinsten Bedingungen unabdingbar. Gerade in der Halbleiterindustrie, der Optischen Industrie sowie in der Mikrosystemtechnik und der Lebensmittelindustrie, aber auch in der Pharmazie und Biotechnologie ist eine Reinraumfertigung erforderlich. Sto stellt mit aufeinander abgestimmten Beschichtungen sicher, dass die Betriebsmittel Wand/Decke/Boden reinraumtauglich sind.



- Ableitfähige und nicht ableitfähige Varianten möglich
- Glatte, glänzende Oberflächen
- Vielfältige Farbgestaltung möglich
- Gute Reinigungsfähigkeit
- Sehr gute Dekontaminierbarkeit (Prüfzeugnis)
- Sehr geringes Ausgasungsverhalten (Prüfzeugnis)
- Sehr gute Beständigkeit gegen Chemikalien und Desinfektionsmittel
- Sehr geringe Partikelemission bei mechanischer Belastung
- Varianten mit Rissüberbrückung bis 0,4 mm möglich
- Varianten mit Zulassung gemäss § 62 WHG möglich
- geeignet für FDA und GMP zertifizierte Bereiche
- geprüft nach VDI 2083 Blatt 17
- Biostatistisch nach ISO 846

Sto AG

Südstrasse 14
CH-8172 Niederglatt
Telefon +41 44 851 53 53
Telefax +41 44 851 53 00
sto.ch@sto.com
www.stoag.ch

Seite 2	Berufsbildung <ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibung VBK-Weiterbildungskurs «Schützen und Instandstellen von Stahlbetonbauten»
Seite 4	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrgang Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis
Seite 6	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibung VBK-Weiterbildungskurs für den Fugenpraktiker
Seite 8	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibung Berufsprüfung Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis
Seite 10	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibung VBK-Weiterbildungskurs Beschichtungen, Bodenbeläge und Abdichtungen
Seite 12 – 15	<ul style="list-style-type: none"> • Feierliche Übergabe der Eidg. Fachausweise Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau
Seite 21 – 23	<ul style="list-style-type: none"> • Revision der Berufsprüfung Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau

Seite 3	Editorial
---------	------------------

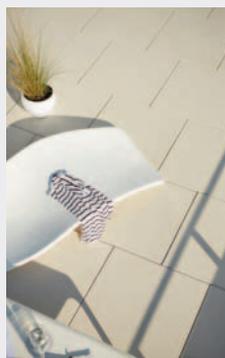
Seite 9	Objektbericht <ul style="list-style-type: none"> • Belastbare Basis für Bildungseinrichtungen Schwierige Aufgaben sauber gelöst: Böden im Schulalltag (Silikal Suisse AG)
Seite 11	<ul style="list-style-type: none"> • FINESSA® – die Platte für Aussenräume Stilvolle Leichtigkeit für moderne Terrassen (Creabeton Matériaux AG)
Seite 17	<ul style="list-style-type: none"> • Ganz schön praktisch: Einfache Berechnung der Fassadenbeanspruchung mit neuem Online-Tool (Gebr. Eisenring AG)
Seite 18–19	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbewusst dichten – mit nachwachsenden Rohstoffen (merz+benteli ag)
Seite 22	<ul style="list-style-type: none"> • SILENT-JOINTRESA FLEX® (Reparatur- und Sanierungstechnik Mitte AG)

Seite 24	Mitgliederverzeichnis
----------	------------------------------

Seite 5 – 7	Ökologie <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Ökologie von Holzfarben (Kälin & Co. AG)
-------------	---

Als Beilage: Bezugsquellen-Register verarbeitender Firmen und Zulieferanten/Beratungen

Titelfoto:
Werkfoto:
CBM AG,
3250 Lyss



Bautenschutz

Offizielles Organ des VBK
Schweizerischer Verband Bautenschutz •
Kunststofftechnik am Bau
CH-5502 Hunzenschwil
T +41 (0)62 823 82 24
F +41 (0)62 823 82 21
info@vbk-schweiz.ch
www.vbk-schweiz.ch

Impressum

Herausgeber

BACHOFNER CONSULTING GMBH
Verbände «Marketing»
Kommunikation „ Events
Hauptstrasse 34a
CH-5502 Hunzenschwil
T +41 (0)62 823 82 22
F +41 (0)62 823 82 21
info@bachofner-consulting.ch
www.bachofner-consulting.ch

Gesamtkoordination

BACHOFNER CONSULTING GMBH
CH-5502 Hunzenschwil

Inserate und Abonnemente

BACHOFNER CONSULTING GMBH
CH-5502 Hunzenschwil

Druck

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
CH-5612 Villmergen

Auflage 5500

Erscheint 4 x jährlich

Abonnement 4 Ausgaben
Fr. 35.–, inkl. MwSt.

Einzelheft Fr. 12.–, inkl. MwSt.

Signierte Beiträge geben die Ansicht des Autors wieder, sie brauchen sich nicht mit der Ansicht der Redaktion zu decken. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Artikel kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Verwertungsrechte für Artikel, Fotos und Illustrationen liegen beim Herausgeber und dürfen ohne Einwilligung des Herausgebers nicht weiterverwendet werden.

Ausschreibung: VBK-Weiterbildungskurs «Schützen und Instandstellen von Stahlbetonbauten»

19. – 23. Oktober 2015

Kursort: AZ VBK, ZAR Ausbildungszentrum, 4912 Aarwangen

Dieser 5-tägige, Parifonds Bau berechnete Lehrgang richtet sich an Verarbeiter, Baufachleute auf der Stufe Bauführer, Vorarbeiter und Spezialisten, die auf dem Gebiet der Bauwerksanierung von der Betontechnologie über Betonschäden, Korrosionsschutz hin bis zur Beschichtung verantwortlich sind. Fachleute (Planer wie auch Bauleiter), die sich mit der Planung, der Rationalisierung, der Materialbeschaffung sowie der Kontrolle und Qualitätssicherung befassen, werden ebenfalls grossen Nutzen aus diesem Weiterbildungskurs ziehen können. Der Kurs wird mit einer obligatorischen Abschlussprüfung abgeschlossen.

Schwerpunkte: Theorie und Praxis

Theorie

- Materialkunde Kunststoffe
- Materialtechnologie, Schäden und ihre Ursachen
- Untergrundvorbehandlung
- Vorbetonierung / Hydrophobieren
- Bewehrungs- und Korrosionsschutz
- Instandsetzung mit Spritzbeton
- Nassspritzen
- Manuelle Reprofilierung
- Feinspachtelung
- Oberflächenschutz
- Oberflächenbehandlung und Gestaltung auf mineralischer Basis
- Fugen
- Brandschutzfugen
- SIA-Normen
- Messtechnik / Prüfmethode Untergrund

- Abdichtung und Verfestigung erdberührter Bauteile durch Injektionen
- Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz

Praxis

- Korrosionsschutz / Nassspritzen
- Manuelle Reprofilierung
- Feinspachtelung
- Oberflächenschutz
- Oberflächenbehandlung/Strahltechnik
- Fugen
- Brandschutzfugen

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Regula Bachofner, Hauptstrasse 34 a, 5502 Hunzenschwil, T 062 823 82 24, F 062 823 82 21
bachofner@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch

Kurskosten (Parifonds Bau berechnete): **CHF 1'390.– für VBK-Mitglieder, CHF 1'690.– für Nicht-Mitglieder**
inkl. Kursdokumentation, Kurs- und Prüfgebühr, Mittagessen, Pausengetränke

Anmeldung VBK-Weiterbildungskurs «Schützen und Instandstellen von Stahlbetonbauten»

Wir melden folgende Teilnehmer für den Weiterbildungskurs vom 19. – 23. Oktober 2015 (5 Tage) an:

Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Firma:	Adresse:
Telefon:	Natel:
Datum:	Unterschrift:



Regula Bachofner

Liebe Leserinnen und Leser
Liebe Verbandsmitglieder

Lageanalyse in Bundesbern zur Frankenstärke

Vor dem Hintergrund der anhaltenden starken Überbewertung des Frankens wurde der Bundesrat im Juli durch die zuständigen Departemente erneut über die Wirtschaftslage sowie mögliche Handlungsoptionen informiert. Die neuste Einschätzung bestätigt die bisherige Analyse, wonach der Volkswirtschaft insgesamt zumindest vorläufig keine schwere Krise droht. Allerdings dürfte das Wirtschaftswachstum in den nächsten Quartalen sehr schwach sein.

In Wirtschaftszweigen, die der Frankenstärke besonders ausgesetzt sind, droht ein erheblicher Verlust an Arbeitsplätzen. Die weitere Entwicklung hängt stark von der Entwicklung der Wechselkurse ab. Der Bundesrat unterstützt die Bestrebungen der Nationalbank, zu einer Normalisierung der Verhältnisse beizutragen. Für die Politik prioritär ist weiterhin die Verbesserung der Rahmenbedingungen. Der Bundesrat wurde zudem auch über die Sondermassnahmen orientiert, welche die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) sowie der ETH-Bereich ergriffen hatten, um die Unternehmen noch stärker zu unterstützen.

Der Bundesrat nahm eine aktualisierte Lageanalyse zur Frankenstärke der beiden zuständigen Departemente - Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF sowie Eidgenössisches Finanzdepartement - zur Kenntnis. Die Schweizer Wirtschaft durchläuft 2015 eine konjunkturelle Durststrecke mit markant gedämpftem Wirtschaftswachstum und insgesamt leicht steigender Arbeitslosigkeit. Dank der stabilen inländischen Nachfrage sowie der erwarteten Wirtschaftserholung im Euroraum, welche die gebeutelten schweizerischen Exporte stützen dürfte, erscheint ein Abgleiten in eine schwere Krise nach wie vor als wenig wahrscheinlich. Allerdings ist sich der Bundesrat der erheblichen Konjunkturrisiken bewusst, etwa durch die unsichere Zukunft Griechenlands.

Insbesondere die Bereiche, die der Frankenstärke besonders ausgesetzt sind, wie die Maschinenindustrie, der Tourismus und der Detailhandel stehen bereits jetzt unter enormen Druck, angesichts eingebrochener Margen ihre Kosten zu senken. In diesen Wirtschaftsbereichen besteht ein erhöhtes Risiko für den Verlust einer grösseren Zahl von Arbeitsplätzen.

Die Nationalbank (SNB) trägt mit ihrer Geld- und Währungspolitik dazu bei, die Preise und die Konjunktur zu stabilisieren. Preisstabilität und Konjunkturentwicklung hängen derzeit stark von der Entwicklung der Wechselkurse ab. Zur Beeinflussung des Wechselkurses stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung, wobei zurzeit die Zinspolitik im Vordergrund steht. Die negativen Zinsen ermöglichen es, einer Aufwertung des Frankens entgegenzuwirken, sie helfen damit, Wechselkurs, Preis- und Wirtschaftsentwicklung zu stabilisieren. Bei Bedarf stehen insbesondere auch Interventionen auf dem Devisenmarkt zur Verfügung.

Gezielte Abfederungsmassnahmen

Zur kurzfristigen Abfederung der Frankenstärke steht insbesondere mit der Kurzarbeitsentschädigung ein bewährtes Instrument zur Sicherung der Arbeitsplätze zur Verfügung. Bislang hält sich die Inanspruchnahme durch die Unternehmen noch in Grenzen, was nicht zuletzt mit der zurzeit noch relativ günstigen Auftragslage zusammenhängen dürfte, die zu einem Teil noch aus der Phase vor der Aufhebung des Euro-Mindestkurses stammt. Wichtig ist aber, dass das Instrument für den Fall einer Verschlechterung der Situation bereit steht.

Der Bundesrat wurde vom Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, zudem über die Sondermassnahmen von KTI und ETH-Bereich informiert. Die KTI verstärkt ihre Innovationsförderung, in dem stark exportorientierten KMU ab August 2015 bei Forschungs- und Entwicklungs-Gesuchen der Barbeitrag erlassen wird. Damit sollen gezielt jene Betriebe entlastet werden, die besonders unter dem starken Franken leiden. Der ETH-Bereich beschleunigt seine Projekte, um den Wissens- und Technologietransfer zu verstärken, Weiterbildungsangebote auszubauen und Kooperationen zu intensivieren.

Langfristige Sicherung und Verbesserung der Rahmenbedingungen

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft zu erhalten, strebt der Bundesrat eine weitere Verbesserung der Standortbedin-

gungen an. Einige wichtige Vorhaben machen gute Fortschritte. So hat der Bundesrat am 5. Juni die Botschaft zum Bundesgesetz über die Unternehmenssteuerreform III (USR III) verabschiedet. Die vorgeschlagenen Massnahmen stehen im Einklang mit den aktuellen internationalen Standards und erhöhen die Rechts- und Planungssicherheit für die Unternehmen.

Im Bereich der administrativen Entlastung wird der Bundesrat noch vor der Herbstsession 2015 einen Bericht mit neuen Massnahmen zur administrativen Entlastung verabschieden. Darüber hinaus wird das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF dem Bundesrat im August einen Vorschlag zur inhaltlichen Stossrichtung der Neuen Wachstumspolitik vorlegen, auf deren Grundlage bis Ende 2015 ein konkretes Massnahmenpaket aufgestellt werden soll. Prioritär bleibt schliesslich die Bewahrung des dank der Personenfreizügigkeit flexiblen Arbeitsmarkts und des Zugangs zum Binnenmarkt der EU (Seco).

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Ihre



Regula Bachofner, Geschäftsführerin

Instand setzen.

Wert erhalten.

Verstärken.

Schützen.

betosan.ch



Offiziell anerkanntes Asbestunternehmen
gemäss EKAS-Richtlinie 6503 «ASBEST»

Umweltechnik

Rückbau, Demontage und Entsorgung:
PCB-Fugendichtmassen
Asbest-Boden- und Wandbeläge
Asbestzementplatten

BETOSAN
ISO 9001 | ISO 14001 | OHSAS 18001

Betosan AG, Zikadenweg 7, 3006 Bern
Telefon 031 335 05 55, info@betosan.ch

Mit unseren schweizweit neun Niederlassungen sind wir immer in Ihrer Nähe.

Lehrgang 2015/2016

Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis (vom SBFI anerkannte und geschützte Berufsbezeichnung)

1. Ziel der Ausbildung

Der Schutz und die Instandstellung von Bauwerken hat im letzten Jahrzehnt eine zentrale und somit wichtige Rolle im Bauproduktmarkt eingenommen. Die branchenspezifischen Prognosen bestätigen eine stetige Weiterentwicklung im Umbau, resp. Renovationsbereich. Im Bereich Bautenschutz und Bauwerkinstandsetzung mangelt es schon seit Jahren an gut ausgebildeten Fachleuten. Auf dem Ausbildungsmarkt wird keine fundierte berufliche Weiterbildung in dieser Art angeboten und im Zuge der sich immer mehr verbreitenden Qualitätskontrolle (ISO 9000 und ff) in den Betrieben, besteht ein dringendes Bedürfnis nach dieser entsprechenden Ausbildung.

Ziel ist die Vermittlung und Sicherstellung der Stand der Technik und Professionalität der sehr komplexen Aufgaben. Dies soll nachhaltig dazu führen, den Einfluss auf die Gesamtbeurteilung einer leistungsausweisenden Qualität am Bau zu bewirken. Unternehmen, die mit geschultem Personal am Markt auftreten, können durch Kompetenz und Qualität den Bauherrn überzeugen und damit auch ihre Chancen am Markt erhöhen. Bei öffentlichen Arbeiten werden von der Bauherrschaft «fachlich ausgebildete Schlüsselpersonen» namentlich verlangt. Dies zeigt klar das Bedürfnis auch seitens der Bauherrschaft. Der ganze Lehrgang wurde zeitgemäss überarbeitet. Gleichzeitig haben wir das Modul Bauabdichtung mit weiteren Themenkreisen verstärkt. Durch diese Massnahme und zeitliche Veränderung er-

lebt dieser Lehrgang einen neuen Impuls und Stellenwert im Bautenschutz und in der Bauabdichtung.

2. Ausbildungs- und Prüfungsbericht (42 Tage)

Der Kandidat ist die Fachperson für die folgenden Bereiche der Bauwerkinstandsetzung:

Allgemeine Grundlagen

- Bedingungen Gesamtübersicht und Normen

Fach 1: Q-Management

- SUVA-Vorschriften
- Arbeitssicherheit
- Ökologie
- Avor/Rapportwesen
- Qualitätssicherung
- Personalführung

Fach 2: Betoninstandsetzung

- Materialtechnologie
- Messtechnik/Objekt- und Untergrundbeurteilung
- AVOR/Baustellenorganisation
- Vorarbeiten
- Untergrundvorbereitung
- Bewehrung
- Reprofilierung/Spachtelung manuell
- Reprofilierung/maschinell
- Tragwerkverstärkung

Fach 3: Oberflächenschutz

- Spachtelung
- Oberflächenschutzsysteme
- Spezialbeschichtungen

Fach 4: Mauerwerkinstandsetzung

- Mauerwerksbeurteilung
- Horizontalabdichtung/Mechanische, elektrophysikalische und chemische Verfahren
- Natursteinmauerwerk
- Putzsanierung

Fach 5: Bauabdichtungen

- Allgemeine Grundlagen: Bedingungen Gesamtübersicht / Normen / Vorarbeiten / Entwässerung
- Starre Bauabdichtungen: Abdichtung mit Beschichtungen / Wasserdichte Betonkonstruktion/Spachtelung und Dichtungsmörtel
- Flüssigkunststoff-Abdichtungen: FLK händisch und maschinell/Abdichtung mit Flüssigkunststoffen
- Flexible Bauabdichtungen (Rissüberbrückend): Abdichtung mit Gussasphalt / Abdichtung mit Kunststoffdichtungsbahnen / Abdichtung mit Dichtungsbahnen / Abdichtung mit bituminösen Beschichtungen – Kaltselfstklebebahnen / Abdichtungen mit dampfdiffusionsoffenen Folien/Fugendichtungsband / Abdichtung von Fugen in Bauten / Grundwasserabdichtungen/Beschichtungen / Bentonit von A bis Z / Abdichtung mit mineralischen Dichtungsschlämmen.
- Injektionen: Abdichtung und Verfestigung erdbehrter Bauteile durch Injektionen/Acrylatgel-Injektionen/Polyurethane/Epoxidharze/Zementinjektionen/ Paraffin-Injektionen

Kursdaten und Kursort (42 Tage)

Ort: AZ VBK, ZAR Ausbildungszentrum, 4912 Aarwangen

1. Teil: 2. Nov.–1. Dez. 2015 (22 Tage)

2. Teil: 11. Jan.–5. Feb. 2016 (20 Tage)

Berufsprüfung: 3. und 4. März 2016, Prüfungsgebühr CHF 1'460.-

Ausbildungskosten (neu 42 Tage) (PariFonds Bau berechtigt):

Bereiche: Q-Management, Betoninstandsetzung,
Oberflächenschutz, Mauerwerkinstandsetzung
Bereich: Bauabdichtung

VBK-/SBV-/SMGV-Mitglieder: CHF 8'980.-

Nicht-Mitglieder: CHF 10'440.-

inkl. Ausbildungsgebühr, Ausbildungsunterlagen, Mittagessen, Getränke

Auskünfte, Informationen und Bestellung weiterer Unterlagen

Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Regula Bachofner, Hauptstrasse 34a, CH-5502 Hunzenschwil

T +41 (0)62 823 82 24, F +41 (0)62 823 82 21 bachofner@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch



SBV, SMGV

Ich/wir interessieren uns für den Lehrgang Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis:

Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Firma:	Beruf:
Adresse:	PLZ/Ort:
Verbandsangehörigkeit:	<input type="checkbox"/> VBK: <input type="checkbox"/> SBV: <input type="checkbox"/> SMGV:
Datum / Unterschrift:	

Qualität und Ökologie von Holzfarben Wer farblich beschichtete Holzelemente aus Schweizer Produktion wählt, entscheidet sich gleichermaßen für Qualität und Ökologie



Autor: Hans-Ulrich Kipfer, Kälin & Co.AG,
8404 Winterthur

Bei Laien und vielen Fachleuten gelten heute wasserverdünnbare Anstrichstoffe nach wie vor als deutlich umweltfreundlicher als Lösemittelhaltige und werden daher in Ausschreibungen oft bevorzugt. Das gleiche gilt auch für sogenannte Bio-Farben, die zu einem grossen Teil auf der Basis regenerierbarer Rohstoffe hergestellt werden. In dieser Betrachtungsweise werden jedoch nur die Binde- und Lösemittel berücksichtigt, nicht aber die Pigmente zu deren Herstellung oft gewaltige Energiemengen erforderlich sind. Bei deckenden Farbanstrichen liegt der Pigmentanteil immerhin bei 15 bis 20 Prozent. Zudem wird bei diesen Überlegungen oft das Leistungsprofil vernachlässigt, was zu erheblichen Fehlbeurteilungen führt.

Technologische Eigenschaften

Neben dem Vergleich der ökologischen,

drängt sich aber auch ein Vergleich der technologischen Eigenschaften auf. Zu berücksichtigen sind hier insbesondere auch die zu erwartenden Unterhaltsfristen für farblich beschichtete Holz Anwendungen im Aussenbereich. Gerade hier ist es jedoch äusserst schwierig verbindliche Aussagen zu machen, weil der Ort des Einsatzes einen ganz entscheidenden Einfluss auf die Langlebigkeit hat. Konstruktive Faktoren wie der Schutz vor Wasser und Sonnenstrahlen, die geografische Ausrichtung und die Lage und Form der beschichteten Holzelemente sind mindestens so entscheidend, wie die Qualität eines Anstrichstoffes.

Mehrere Untersuchungen zeigen, dass die heute in der Schweiz gebräuchlichen Lösemittel bei normaler Trocknung nach 24 Stunden zu 99 Prozent verdunstet sind. Nach weiteren 100 Tagen reduzieren sich die Restlösemittel noch einmal um den Faktor 10. Gute Lasuren haben heute einen Festkörper von rund 40 bis 50 Prozent, was bedeutet, dass 50 bis 60 Prozent des aufgetragenen Anstrichs verdunsten. Es kann so-

mit davon ausgegangen werden, dass nach dieser Zeit noch rund 0.5 bis 0.6 Promille der ursprünglichen Lösemittel im Anstrich verbleiben. Bei den wasserverdünnbaren Produkten, bei denen der Lösemittelanteil zwischen 3 und 6 Prozent liegt, reduziert sich dieser innerhalb von 24 Stunden auf rund einen Zehntel. In den folgenden 100 Tagen geht der Anteil noch einmal um den Faktor 10 zurück. Es verbleiben also zwischen 0,3 und 0,6 Promille. Einen Unterschied zwischen den lösemittelhaltigen und den wasserbasierenden Farbsystemen gibt es demnach hier nicht.

Hingegen nicht unbedenklich sind die Spritznebel der wasserbasierenden Anstrichstoffe. Der menschliche Organismus und in dem Zusammenhang insbesondere die Lunge erkennt wässrige Produkte nicht als Fremdstoffe und macht daher keine Anstrengungen diese auszuscheiden. Im Gegensatz dazu reagiert sie auf Lösemittel in der Regel mit Schleimbildung und scheidet sie so wieder aus. Bei entsprechender Reizung werden diese Fremdpartikel gar ausgehustet.

Ausschreibung: VBK-Weiterbildungskurs für den Fugenpraktiker

25. und 26. Februar 2016

Kursort: AZ-VBK, ZAR Ausbildungszentrum, 4912 Aarwangen

Dieser **2-tägige, Parifonds Bau berechnete Weiterbildungskurs** richtet sich an Baufachleute und Spezialisten, die auf dem Gebiet der «Fugen» tätig sind/werden und für deren Ausführung verantwortlich sind/oder werden.

Der Kurs wird mit einer obligatorischen Abschlussprüfung abgeschlossen.

Schwerpunkte: Theorie und Praxis

Theorie

- **Arbeitsvorbereitung für die Fugenabdichtungen**

Vor Beginn der Arbeiten/Fugen am Bau vorbereiten/Hinterfüllen von Fugen

- **Fugenabdichtungen mit vorkomprimierten Fugendichtbänder**

Fugendimensionierung/Fugenformen/Chemische Belastung/Fugendichtungsbänder

- **Hybridfuge**

Fugen sind Bewegungsstellen/Voraussetzungen für eine sichere Verfügung/Dichtstoffe/Primer/Stopfmaterial/Dimensionierung von Fugen/Allg. gültige Hinweise zur Verarbeitung von hochelastischen Dichtstoffen/Verfugen mit Dichtstoff/Schäden von Fugen

- **Primer für Dicht- und Klebstoffe, Elastische Klebstoffe für den Bau**

Oberflächenbehandlung/Auswahl des richtigen Primers/Applikation von Primer/Applikation von Dichtstoffen

- **Abdichtungen von Fugen unter Terrain (Combiflexbänder)**

Abdichtungsprinzipien bei Fugenabdichtungen – Aussenliegende Abdichtung – Integrierte, einbetonierte Abdichtung – Innen

liegende Abdichtung/Dichtigkeitsklassen gemäss SIA V272/ Systeme zur Abdichtung von Fugenabdichtungen/Fugendichtbänder Injektionsschlauch und -kanal/Quellende Dichtstoffe und Profile

- **Die Grundlagen der Fugentechnik mit Silikon-dichtstoffen**

Brandschutz-, Naturstein-, Acrylglasverfugungen/Hochchemikalienfeste sowie hochschimmelresistente Fugen/Spezialanwendungen wie Bodenfugen und Fugen in Lebensmittel- und Trinkwasserbereich

- **Abdichtungsbänder**

- **Brandschutzfugen**

Praxis: Präsentation und Anwendungsbeispiele

- **Primer, Hochbau- und Bodenfugen, PUR- und Hybrid-Klebstoffen**

- **Combiflexbänder**

- **Silikonfugen**

- **Abdichtungsbänder**

- **Brandschutzfugen**

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Regula Bachofner, Hauptstrasse 34 a, 5502 Hunzenschwil, T +41 (0)62 823 82 24, F +41 (0)62 823 82 21
bachofner@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch

Kurskosten (Parifonds Bau berechnete): **CHF 690.– für VBK-Mitglieder, CHF 890.– für Nicht-Mitglieder**

inkl. Kursdokumentation, Kurs- und Prüfgebühr, Mittagessen, Pausengetränke

Anmeldung VBK-Weiterbildungskurs für den Fugenpraktiker

Wir melden folgende Teilnehmer für den Weiterbildungskurs vom 25. und 26. Februar 2016 an:

Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Firma:	Adresse:
Telefon:	Natel:
Datum:	Unterschrift:

Grosse Produktvielfalt

Oberstes Gebot der Schweizer Hobelwerke muss die Qualität der beschichteten Holzelemente sein. Qualität heisst in diesem Fall möglichst lange Unterhaltsfristen. Bezogen auf die Langlebigkeit von beschichteten Holzelementen im Aussenbereich sind die Konstruktion eines Hauses, die Exposition eines Bauelements und die Geometrie der Fassadenschalung viel entscheidender als die vom Hobel- und Oberflächenwerk zu beeinflussenden Faktoren Holzart und -qualität, Wahl des Anstrichstoffs und der Fertigungstechnik. Die Unterhaltsfristen von Holzfassaden lassen sich durch eine entsprechende Pflege positiv beeinflussen.

Wie es tausende von Farbtönen gibt, gibt es auch unzählige Produkte welche auf die verschiedensten Untergründe appliziert werden können. Bei weitem nicht alle sind jedoch geeignet, Holz ein anderes Aussehen zu geben. Erschwerend kommt hinzu, dass laufend neue Produkte und neue Anbieter auf den Markt drängen. Die wenigsten dieser Produkte haben ihre Tauglichkeit über mehrere Jahre bewiesen. Sowohl seitens der Produzenten von Anstrichstoffen wie auch seitens der Anwender, ist eine langjährige Erfahrung ein grundlegendes Qualitätsmerkmal.

Vergleicht man die Belastungszahlen der verschiedenen Anstrichstoffe, fällt auf, dass die Lösemittelhaltigen rund 20 Prozent über den Wässrigen liegen. Der Grund dafür sind nicht in erster Linie die eingesetzten Lösemittel, sondern die verwendeten Öle bzw. Bindemittel.

Sehr viel Unsicherheit besteht auch darin, ob eine Oberfläche zwei-, drei- oder gar viermal gestrichen werden soll. Entscheidend ist hier nicht die Anzahl der Anstriche, sondern Elastizität und die Trockenschichtdicke. Die Aussage «Doppelte Schichtdicke, gleich doppelte Lebensdauer» gilt heute nicht mehr. Denn mit zunehmender Schichtdicke sinkt ihre Dampfdiffusionsfähigkeit, was besonders bei Renovationen zu erheblichen Problemen führen kann. Es kann zu Blasenbildung und Farbablösungen kommen. Nicht auszuschliessen ist Fäulnis.

Langlebigkeit von Holzelementen

Umfangreiche Versuche haben gezeigt, dass eine Kombination aus lösemittelhaltigen und wässrigen Anstrichstoffen zu hervorragenden Resultaten führt. Die Erfahrung aus der Praxis zeigt, dass lösemittelhaltige Anstrichstoffe resistenter gegen



das Durchschlagen von Holzinhaltstoffen (Gerbsäure) sind als Wässrige. Die besten Systeme waren demzufolge Anstrichaufbauten mit einem lösemittelhaltigen Erstanstrich (Grundierung), mechanisch appliziert und einem wässrigen Deckanstrich. Deutlich verbessert werden kann die Lebensdauer eines Anstrichsystems, wenn werkseitig zusätzlich eine nicht schichtbildende, voll transparente Hydrophobierung aufgetragen wird.

Die Erfahrung zeigt, dass die Bretter hydrophobierter Fassadenschalungen im Jahresmittel 2 bis 3 Prozent trockener sind und daher deutlich weniger und vor allem langsamer Schwinden und Quellen. Sichtbar ist dieses durch die geringere Anzahl von Rissen. Die Anstriche sind mechanisch deutlich weniger belastet und es dringt weniger Wasser in den Farben Träger Holz ein. Eingedrungenes Wasser kann einen Anstrich unterwandern und so zu Haftungsstörungen, Ablösungen und Schäden führen.

Für den Laien ist es äusserst schwierig gute von schlechten Anstrichen zu unterscheiden. Die Lignum, Arbeitsgemeinschaft für das Holz, mit Unterstützung seiner Trägerverbände, hat daher ein Fassadenlabel geschaffen. Insbesondere deshalb, um Bauherren und Planer ein Instrument in die Hand zu geben, damit diese bewährte von nicht geprüften Systemen unterscheiden können.

Nach dem Betonabtrag ist der Untergrund mit und die Betonqualität erkennbar. Die Auftragsstärke ist anhand der Doppelmeter erkennbar



Kunsth Handwerk

Das Kunstwerk wurde erst zu dem was es heute ist, weil sich der Unternehmer für die Ausführung dieses Bauwerks sehr viel Gedanken gemacht hat. So wurde in der eigenen Schlosserei in Zusammenarbeit mit dem Mitarbeiter, der die Fugen ausführte, ein Sonderwerkzeug erschaffen, dass es ermöglichte das Fugenbild gerade und einheitlich auszuformen. Das Werkzeug musste selbstverständlich auf den Fugen-Künstler, auf das Objekt mit unterschiedlichen Radien, das Material und den Arbeitsfortschritt optimal abgestimmt sein. Die Fugen wurden immer durch denselben Mitarbeiter gezeichnet um auch hier eine einheitliche Handschrift auszubilden.

Für die Ausbildung der obersten Rundungen wurde ein etwas einfacheres Holzwerkzeug zu Hilfe genommen. Diese Rundungen mussten mit der genau gleichen Sorgfalt auch an den Radien der Mauer zu den Eingangstreppe ausgeführt werden. Diese doppelte Schwierigkeit ist heute am abgeschlossenen Objekt nicht zu erkennen, da alle Rundungen gleich aussehen.

Ausschreibung: Berufsprüfung für den Eidg. Fachausweis Bautenschutz-Fachmann / Bautenschutz-Fachfrau (vom SBFi anerkannte und geschützte Berufsbezeichnung) 3. und 4. März 2016

Zweck der Prüfung

Der Inhaber des Eidg. Fachausweises «Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau» ist in der Lage, die Verantwortung für die fach- und normgerechte Ausführung der Arbeit im Bereich von Schutz und Instandstellung von Bauwerken zu übernehmen. Er kennt weiter die Belange der Arbeitssicherheit, der Qualitätssicherung und des Umweltschutzes. Der Kandidat ist die Fachperson für die Bereiche der Bauwerkinstandsetzung. Das Berufsbild ist in der Wegleitung formuliert.

Titel

Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit eidgenössischem Fachausweis
Spécialiste assainissement d'ouvrage avec brevet fédéral
Specialista in risanamento edile con attestato professionale federale

Trägerschaft

VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau
SBV Schweizerischer Baumeisterverband
SMGV Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband

Prüfungsdaten

3. und 4. März 2016

Prüfungsgebühr

CHF 1'460.– (Parifonds Bau berechtigt)

Ort

AZ VBK, ZAR Ausbildungszentrum, 4912 Aarwangen

Anmeldeschluss

7. Dezember 2015

VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

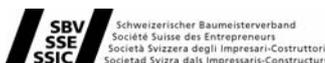
Regula Bachofner, Hauptstrasse 34 a, 5502 Hunzenschwil, T +41(0)62 823 82 24, F +41(0)62 823 82 21, bachofner@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch



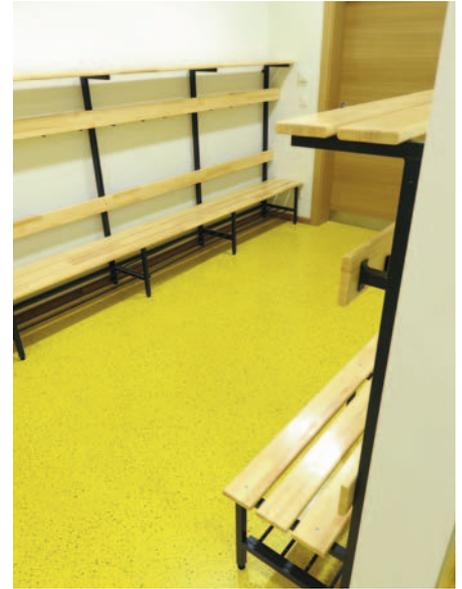
Anmeldung für die Berufsprüfung für den Eidg. Fachausweis Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau

Wir melden folgenden Teilnehmer für die o.g. Berufsprüfung an:

Name:	Vorname:
Firma:	Adresse:
Telefon:	Mail:
Datum:	Unterschrift:



Belastbare Basis für Bildungseinrichtungen Schwierige Aufgaben sauber gelöst: Böden im Schulalltag



So farbig kann Schule sein: Ob sonniges Gelb für Flure, Treppen und Sanitärbereiche oder gepflegtes Grau für die Mensa – Reaktionsharzböden von Silikal sind schnell verlegt, robust im Nehmen und problemlos sauber zu halten.



Autor: Silikal AG,
3425 Willadingen

Schule kann durchaus schön sein. Das zeigt sich dort ganz offensichtlich, wo Reaktionsharz-Böden als Basis für die Bildung verwendet werden. Farbig, belastbar und pflegeleicht lösen die modernen Systeme von Silikal an dieser Stelle so manche schwierige Aufgabe.

Bestnoten erhalten die Systeme in puncto Schnelligkeit. Sie lassen sich auch ausserhalb der Ferien verlegen, bei Sanierungsmassnahmen beispielsweise über Nacht oder während des Wochenendes. Dank kurzer Aushärtungszeit sind die neuen Böden pünktlich zum Schulbeginn am nächsten Morgen wieder nutzbar und voll belastungsfähig.

Mit Schnelligkeit und Hygiene

Dass sich die Kunstharz-Beschichtungen auf einfache Weise gründlich reinigen lassen gilt ebenfalls als wichtiges Argument für den Bildungsbereich. Schliesslich ist Hygiene, speziell in den Sanitärbereichen und Umkleekabinen und natürlich ganz besonders auch bei der Essensausgabe von entscheidender Bedeutung.

Farben wirksam einsetzen

Ganz sicher können auch die farblichen Möglichkeiten dieses Bodenbelags zu einem positiven Lernumfeld beitragen. Ob Gelb, Rot, Blau oder Grau - Farbe kann anregend oder entspannend wirken, aufheiternd oder auch beruhigend.

In Schulen und anderen Bildungseinrichtungen lässt sich diese Farbwirkung ganz gezielt einsetzen. Für Eingangsbereiche, Flure und Treppenhäuser ebenso wie für Klassenzimmer und Sanitärräume.

Der Hersteller bietet für seine Beschichtungs-Systeme eine reichhaltige Farbpalette an, uni oder auch mit eingestreuten Farbcips sowie rutschhemmend sicher mit eingestreuten Colorquarzen. Die Oberflächen sind beständig gegen viele Säuren, Laugen, Fette, Öle, Salze und andere aggressive Stoffe.

Erfolgreich geprüft

Die MMA-Beschichtungen von sind geprüft nach den Vorgaben des AgBB (Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten) für zulassungspflichtige Innenräume, also auch für Schulen und Kindergärten.



Weitere Informationen

Silikal Suisse AG
Möösli 1
3425 Willadingen

Tel. 034 4131717
Fax 034 4131727

Internet: www.silikal.ch
E-Mail: mail@silikal.ch

Ausschreibung: VBK-Weiterbildungskurs Beschichtungen, Bodenbeläge und Abdichtungen

4. – 8. April 2016

Kursort: AZ-VBK, ZAR Ausbildungszentrum, 4912 Aarwangen

Dieser **5-tägige, Parifonds Bau berechnete Weiterbildungskurs** richtet sich an Unternehmer, Baufachleute auf der Stufe Bau-
führer, Vorarbeiter und Spezialisten, die auf dem Gebiet der Instandsetzung und der Applikation von Beschichtungen, Abdichtungen
und Bodenbeläge tätig oder für deren Ausführung verantwortlich sind. Fachleute, die sich mit Rationalisierung, der Materialbeschaffung
und der Qualitätssicherung befassen, werden ebenfalls grossen Nutzen aus diesem Lehrgang ziehen können.

Schwerpunkte: Theorie und Praxis

Theorie

- Arbeitsvorbereitung, Baustelleneinrichtung
- Kunststofftechnik/Einführung in die Grundlagen der Kunststofftechnologie
- Planen von Industrieböden
- Anschlussdetails und Spezialitäten
- Grundierungen/Das Vermeiden von Blasen
- Antistatische Beläge
- Schnellaustrocknende Zementunterlagsböden
- Parkdeckbeschichtungen
- Komfortable Beschichtungen
- Kunstharzbeschichtungen im Lebensmittelbereich
- Bodenbelagsfugen
- Schnelle Bodenbeschichtungssysteme auf PMMA-Basis
- Chemische Grundlagen der Beschichtungen, Bodenbeläge + Abdichtungen
- Prüfmethode Untergrund / Messtechnik
- Zustandsuntersuchungen von Betonflächen / Potentialfeldmessungen

- **Betoninstandsetzungen nach EN 1504: Schwerpunkt Beschichtungen**
- **Sprühverarbeitung von hochreaktiven PUR-Flüssigkunststoffen**
- **Bodenbeläge und Untergrundbeurteilung**
- **Abdichtungsnormen SIA**
- **Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz**
- **Demonstrationen: Schleif- und Absauggeräte, Mischer, Strahlgeräte, Werkzeuge für Hohlkehlen / Zement-Profile**

Praxis

- **Parkdeckbeschichtung**
- **Komfortable Beschichtungen**
- **Antistatische Beläge**
- **Bodenschnellsystem auf PMMA-Basis**
- **Zementöse Bodenbeläge**
- **Bodenbelagsfugen**

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Regula Bachofner, Hauptstrasse 34a, 5502 Hunzenschwil, T +41 (0)62 823 82 24, F +41 (0)62 823 82 21
bachofner@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch

Kurskosten (Parifonds Bau berechnete): **CHF 1'490.– für VBK-Mitglieder, CHF 1'790.– für Nicht-Mitglieder**
inkl. Kursdokumentation, Kurs- und Prüfgebühr, Mittagessen, Pausengetränke

Anmeldung VBK-Weiterbildungskurs «Beschichtungen, Bodenbeläge und Abdichtungen»

Wir melden folgende Teilnehmer für den Weiterbildungskurs vom 4.–8. April 2016 an:

Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Firma:	Adresse:
Telefon:	Natel:
Datum:	Unterschrift:

FINESSA® – die Platte für Aussenräume Stilvolle Leichtigkeit für moderne Terrassen



FINESSA® Grau: Ideal für Terrassen, Balkons und Attiken.

Autorin: Graziella Spiri,
Creabeton Matériaux AG, 3250 Lyss

CREABETON

Der schlichte und hochwertige Look der Platte FINESSA® verleiht Aussenräumen eine gefühlte Leichtigkeit, die ansteckend wirkt.

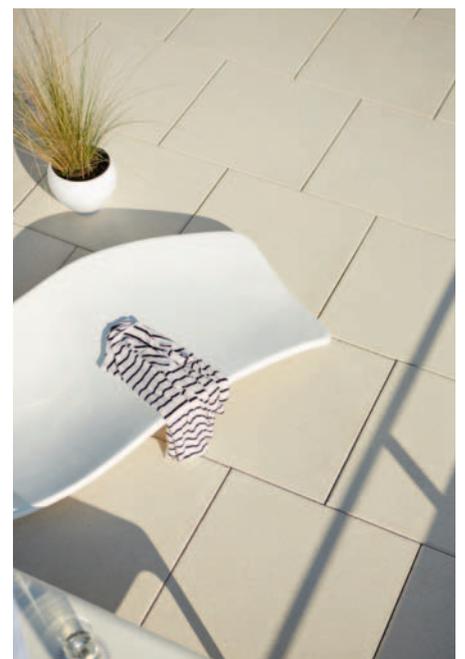
Eine geschmackvolle Gestaltung des Aussenraums macht mehr aus einem schönen Zuhause. Wer drinnen auf moderne Ästhetik setzt, der will diesen Stil auch rund ums Haus beibehalten – auf der Terrasse, dem Balkon, der Attika und auch im Garten. Eine gute Wahl ist in solchen Fällen FINESSA® Light oder die robustere FINESSA®. Die neue Platte im Creabeton-Sortiment ist wie geschaffen für das zeitgemässe Wohnambiente. Mit ihrem schlichten und gleichzeitig noblen Charakter fügt sie sich mit Leichtigkeit in fast jede Situation ein. FINESSA® bildet so wortwörtlich den Boden für stilvolles Wohnen unter freiem Himmel.

Leichtigkeit als Lebensgefühl

Ihre elegante Ausstrahlung verdankt die neue Platte der feinkörnigen Oberfläche. Mit einer Plattenstärke von nur 23 mm sind Platten sichtbar dünner und mit weniger als 14 kg spürbar leichter als vergleichbare Produkte. Daraus resultiert eine Anmutung von Leichtigkeit, die ausgezeichnet zum Lebensgefühl passt, das man mit Terrassen verbindet. Hergestellt aus dem Naturbaustoff Beton überzeugt FINESSA® aber noch mit anderen Eigenschaften. Zu diesen gehören ihre schallisolierende Wirkung, die geringe Rutschgefahr und die Widerstandsfähigkeit gegen Kratzer und Schläge. So bleibt der noble Look über Jahre erhalten.

Diese Light-Platten im klassischen Format 50x50 cm gibt es in den vielseitig einsetzbaren Farben Grau und Beige. FINESSA® (29 mm stark und weniger als 18 kg schwer) ist in Grau (50x50 und 60x40 cm) und in Beige (60x40 cm) erhältlich. Auf Terrassen lassen sich diese Light-Platten leicht auf einem Kies-Bett verlegen. Die Light-Platten 50x50 cm können problemlos auch auf einer starren Betonkonstruktion mit Auflagern und Ausgleichsfolien verlegt werden.

Mehr über das Platten-Sortiment von Creabeton unter www.creabeton-materiaux.ch.



FINESSA® Light Beige: Die Platte fügt sich mit Leichtigkeit in fast jede Situation ein, auch im Garten etwa für einen Sitzplatz.

Feierliche Übergabe der Eidg. Fachausweise Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau

Autorin: Regula Bachofner, VBK,
5502 Hunzenschwil

12 Absolventen aus der ganzen Schweiz haben die diesjährige Berufsprüfung zum eidgenössischen Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau bestanden und durften ihren Fachausweis an der Abschlussfeier im Schloss Hallwyl entgegen nehmen.

In den historischen Mauern des Wasserschlosses Hallwyl hiess Regula Bachofner, Geschäftsführerin des Verbandes Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau (VBK), die Diplomanden sowie die Gäste herzlich Willkommen.

Ueli Büchi, Leiter Berufspolitik, SBV, betonte, wie wichtig die ständige Weiterbildung sei. Er wies auf das Wasserschloss hin, dessen nach alter Handwerkskunst errichtete Bausubstanz sich trotz des feuchten Umfelds über Jahrhunderte gehalten hat. Die neuen Technologien und Materialien dagegen erforderten neues Wissen. Mangelnde Fach- und Materialkenntnisse führten oft zu unliebsamen Überraschungen und Mehrkosten. «Gut ausgebildete Fachleute sind das A und O unserer Wirtschaft», betonte er.

Markus Bär, Bereichsleiter Berufsentwicklung und Qualitätssicherung, SMGV, zeigte sich begeistert über den Einsatz und die Motivation der Kandidaten. Das Baugewerbe brauche Leute, die sich für die Branche, gute Qualität und Arbeit einsetzen, so Markus Bär.

Regula Bachofner und Daniel Delacroix, Vorsitzender der Prüfungskommission zeigten sich erfreut, dass das Interesse an der beruflichen Weiterbildung in diesem Metier ständig steigt. Im vergangenen Lehrgang haben wiederum 13 Teilnehmer den mehrwöchigen Lehrgang für Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit eidg. Fachausweis absolviert.

«Auch diesmal wurden an der Prüfung teils brillante Ergebnisse mit sehr guten Notendurchschnitten erzielt», bemerkt Daniel Delacroix. Es ist sehr erfreulich, dass alle Absolventen die Prüfung bestanden haben, obwohl die Anforderungen an ange-

hende Bautenschutz-Fachleute hoch gesteckt sind. «Erfolg muss hart erarbeitet werden», betonte er.

«Eine tolle Leistung, denn der Erfolg musste hart erarbeitet werden», hielt Daniel Delacroix weiter anerkennend fest. Nun gelte es, das Gelernte in der täglichen Praxis unter Beweis zu stellen. Trotz des Preis- und Leistungsdrucks müsse es das Ziel der Fachleute sein, normgerechte Arbeit in einwandfreier Qualität abzuliefern.

Das Wissen über die richtigen Materialien und deren Nutzung werde immer schwieriger und bei der Flut von neuen Baustoffen fehlen oft die Übersicht und die Erfahrung, wie sie sich in Kombination mit alten und modernen Substanzen verhalten. Umso wichtiger seien Unternehmen, die an gut ausgebildeten Fachleuten interessiert seien und die Weiterbildung förderten. Das bedinge aber auch MitarbeiterInnen, die bereit seien, sich entsprechend einzusetzen. «Lernen bedeutet, gegen den Strom zu rudern, damit man nicht zurück getrieben wird». Wenn sich die Baufachleute dies zu Herzen nehmen, ist Bauen fast so schön, wie «regieren», schloss der Präsident mit einem Schmunzeln.

Unter dem herzlichen Applaus der anwesenden Verbandsmitglieder, Experten, Arbeitgeber und Familienangehörigen überreichten Daniel Delacroix und Regula Bachofner den Fachleuten die Fachausweise. Musikalisch umrahmt wurde die Feier mit fetzigen Melodien der Dixieband Swiss Old Time Session und beim Apéro wurde bereits wieder fachgesimpelt. (reba)

Beim vergangenen Lehrgang Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis wurde das Modul Bauabdichtungen fachtechnisch auf den neusten Stand gebracht.

Für den kommenden Lehrgang Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis 2015/2016 werden die Module Q-Management, Betoninstandsetzung, Oberflächenschutz und Mauerwerkinstandsetzung zeitgemäss überarbeitet. Vorab wird neu das Modul «Allgemeine Grundlagen» gebildet, welches auf die Bedingungen Gesamtübersicht und Normen hinweist. Durch diese Massnahme und zeitliche Veränderung erlebt dieser Lehrgang einen neuen Impuls und Stellenwert im Bautenschutz und in der Bauabdichtung.

Wir gratulieren den erfolgreichen Absolventen:

Absolventen	Firma
Luis-Filipe Castro Fernandes	Hasan Bautechnik AG, 4852 Rothrist
Hugo Miguel Costa Carvalho	O. Christoffel AG, 7500 St. Moritz
Martin Däscher	Implenia Schweiz AG, Bau Deutschschweiz, 7004 Chur
Patrick Haselböck	Fero-tekT AG, Kunstharzbeläge, 6032 Emmen
Manuel Hoffmann	Tecton Spezialbau AG, 6020 Emmenbrücke 2
Tadzedin Ismaili	Schnelli AG, 8207 Schaffhausen
Tomasz Klimek	—
Marco Lanz	seccosit ag, 4123 Allschwil
Markus Lehmann	Witschi AG, Bauunternehmung, 4900 Langenthal
Daniele Rosati	Fero-tekT AG, Bautenschutz, 6033 Buchrain
Nick Stampfli	GALLI Hoch- und Tiefbau AG, 4528 Zuchwil
Denny Zaumsegel	CPK Bautechnik AG, 3000 Bern 22





Regula Bachofner VBK



Daniel Delacroix



Ueli Büchi SBV



Markus Bär SMGV



Hugo Miguel Costa Carvalho



Daniele Rosati



Luis-Filipe Castro Fernandes



Patrick Haselböck



Manuel Hoffmann



Marco Lanz



Markus Lehmann



Nick Stampfli



Tazedin Ismaili



Die 2 Bestklassierten:
Manuel Hoffmann und Nick Stampfli



Auf dem Foto fehlen: Martin Däscher, Tomasz Klimek, Denny Zaumsegel

Auskünfte und weitere Informationen zum Lehrgang und zur Berufsprüfung Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis erhalten Sie beim:

Schweizerischen Verband Bautenschutz
• Kunststofftechnik am Bau

Frau Regula Bachofner
Hauptstrasse 34a
5502 Hunzenschwil
T +41 (0)62 823 82 24
F +41 (0)62 823 82 21
bachofner@vbk-schweiz.ch
www.vbk-schweiz.ch



Mit unsern Beschichtungen auf der Basis von Kunstharzen sind wir weltweit tätig.

Im Rahmen der Nachfolgeplanung suchen wir den /die

Aussendienstmitarbeiter/in und Baustellenbetreuer/in

Unsere Kundenbeziehungen sind unser wichtigstes Netzwerk. Sie betreuen unsere Kunden vom ersten Kundenbesuch an bis über die Auftragsabwicklung und Abnahme des Werkes. Für diese anspruchsvolle Aufgabe sprechen wir einen/eine **Baufachmann/Baufachfrau** mit Erfahrung im Verkauf und im praktischen Bauwesen mit Kunstharzen an.

Tätigkeiten:

- Kundenbesuche und Beratungen vor Ort (40 - 60 % Reisetätigkeit)
- Akquisition von neuen Kunden
- Ausarbeiten von Offerten und Submissionen
- Erstellen von Auftragsbestätigungen und Aufträgen
- Betreuung unserer Montageequipen auf den Baustellen
- Abnahme der Baustellen, Vorbereitung der Faktura
- Teilnahme an Messen
- Pflege der Beziehungen zu unseren ausländischen Partnern.

Anforderungen:

- bautechnische Ausbildung und Erfahrung mit Kunstharzen.
- dienstleistungsorientierte Persönlichkeit
- selbstständiges unternehmerisches Denken und Verhandlungsgeschick
- stilicheres Deutsch und gute Kenntnisse in Englisch, französisch von Vorteil

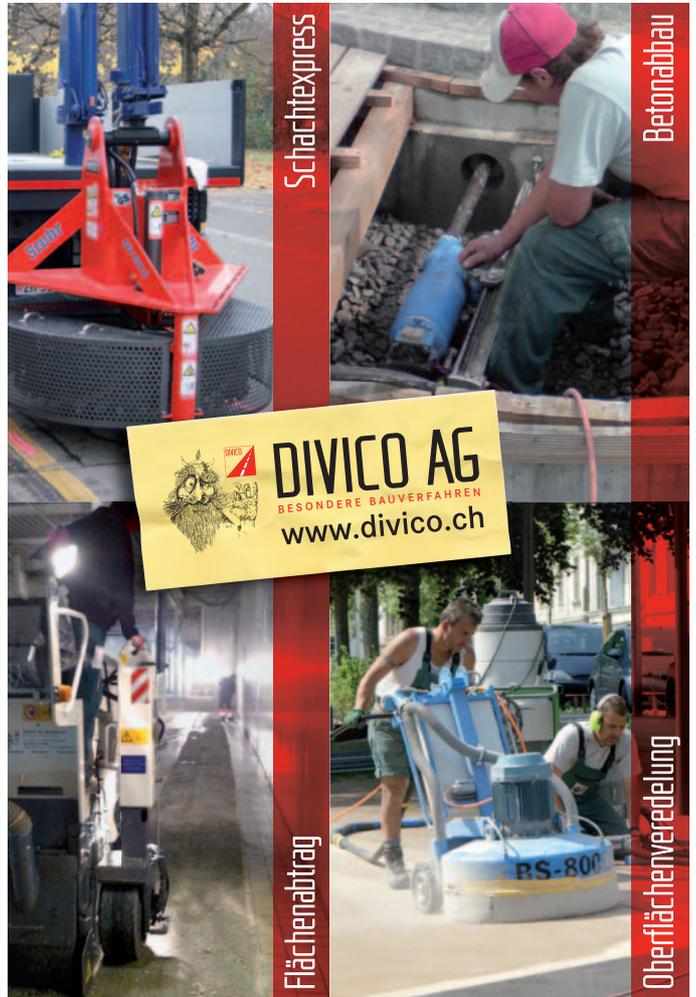
Wir bieten:

Eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld eines typischen KMU mit flachen Strukturen und marktge-rechten Sozialleistungen.

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen unser Geschäftsleiter, Herr Roman Rohner (071 474 79 49 / r.rohner@radixag.ch) gerne zur Verfügung.

Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an:

RADIX AG
Personalabteilung
Amriswilerstrasse 30a
9314 Steinebrunn
071 474 79 49



Merbenature®



Der Dichtstoff, der nachwächst.

Merbenature: der neue Dichtstoff mit über 50% nachwachsenden Rohstoffen. Ohne Lösemittel, einfach zu verarbeiten, elastisch und feuchtigkeitshärtend.

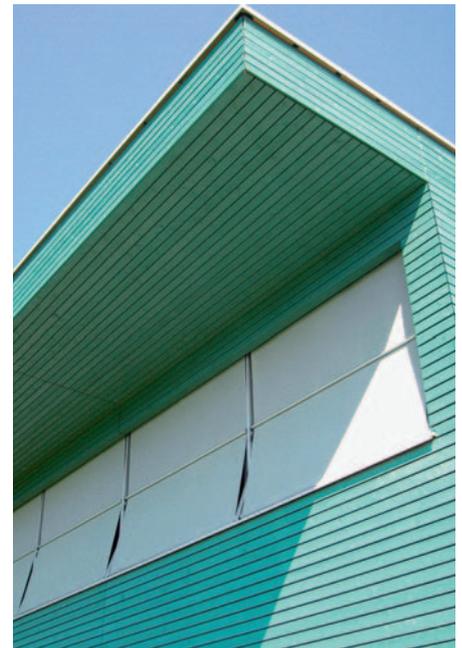
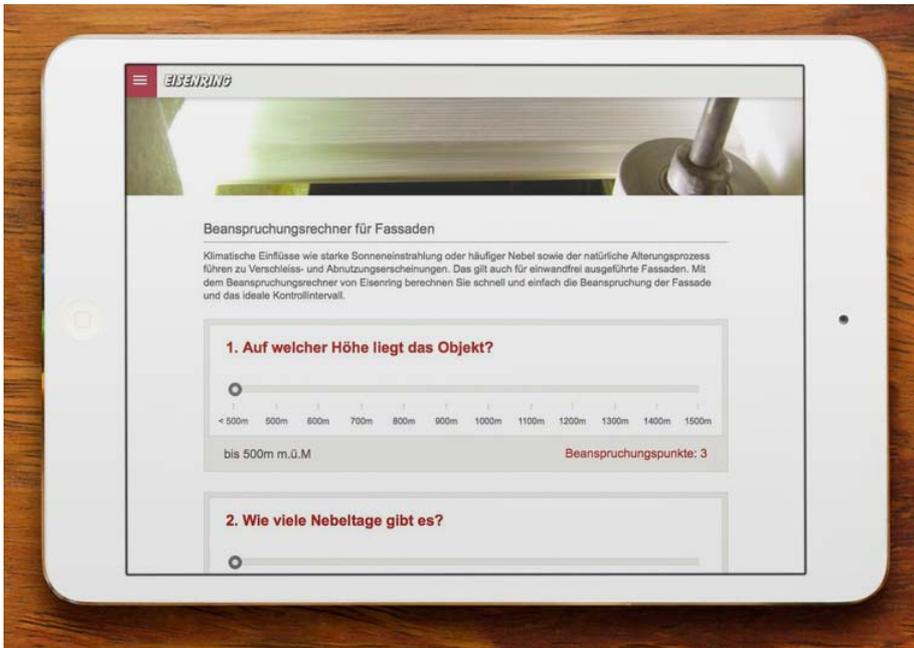


Jetzt Testkartusche bestellen unter www.merbenature.ch



merz+benteli ag
more than bonding

Ganz schön praktisch: Eisenring ermöglicht einfache Berechnung der Fassadenbeanspruchung mit neuem Online-Tool



Autor: Gebr. Eisenring AG,
9201 Gossau

Auch einwandfrei ausgeführte Fassaden werden von geologischen und klimatischen Faktoren sowie vom natürlichen Alterungsprozess beansprucht. Doch wie stark wirken sich die Einflüsse auf die Fassade aus? Und was ist das ideale Kontrollintervall? Der neue Beanspruchungsrechner von Eisenring gibt in wenigen Klicks darüber Auskunft.

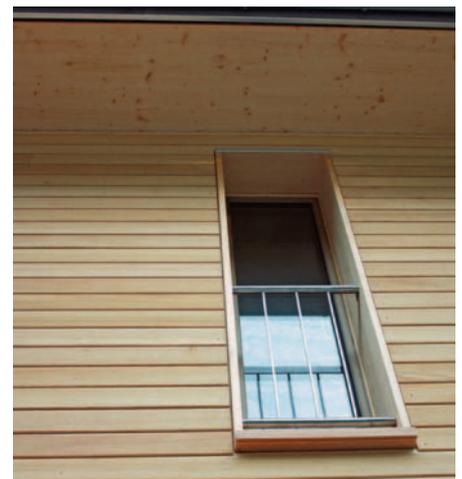
Die Gebrauchstauglichkeit einer Fassade hängt von vielen Faktoren ab. Schon die Meereshöhe, auf der ein Objekt liegt, hat Einfluss auf die Beanspruchung. Um diese möglichst einfach berechnen zu können, hat die Gebr. Eisenring AG als eine der führenden Anbieterinnen für Fassadenbeschichtung in der Schweiz ein neues Online-Tool entwickelt.

Automatische Berechnung

Der Beanspruchungsrechner für Fassaden berücksichtigt unterschiedliche Einflüsse, wie die Anzahl Nebeltage, die Art der Montage und die Farbe der Beschichtung. Sind die Werte ausgewählt, generiert die Applikation automatisch das Intervall für eine regelmäßige ausführliche Kontrolle sowie die Gebrauchstauglichkeit der Fassade.

Auch auf Mobilgeräten

Für die Darstellung wurde ein responsive Design entwickelt. Die optimierte Darstellung



auf Smartphones und Tablets macht den Beanspruchungsrechner zum idealen Tool für unterwegs.

Den Beanspruchungsrechner für Fassaden finden Sie auf www.eisenring.ch/beanspruchung.



Umweltbewusst dichten – mit nachwachsenden Rohstoffen



Autor: merz+benteli ag,
3172 Niederwangen

Das Projekt in Kürze

merz+benteli ag

Im Dichtstoffbereich kamen in den letzten 10 Jahren kaum noch Innovationen auf den Markt. Zwar erschien eine Vielzahl neuer Produkte und Marken, die sich aber in Sachen Kennzeichnung oder Umweltverträglichkeit lediglich neuen Gesetzen und Regulatorien anpassten. Jetzt gibt es einen wirklich nachhaltigen Dichtstoff: Merbenature.

Das Interesse der Endverbraucher an nachhaltigem Handeln ist grösser geworden. Der Wille, Verantwortung für Umwelt und Ressourcen zu übernehmen, hat sich verstärkt – und damit ist auch die Nachfrage nach entsprechenden Produkten gestiegen.

Dem Entwicklungsteam der Schweizer Firma merz+benteli ag ist es gelungen, einen Dichtstoff zu formulieren, der – bezogen auf den organischen Anteil – über 50% nachwachsende Rohstoffe enthält: Merbenature. Basis dafür war die neue Technologie «Merbentech», die kürzlich zum Patent angemeldet wurde sowie die geschickte Kombination von biobasierten und petrochemischen Komponenten.

Merbenature erfüllt die einschlägigen Anwendungsnormen nach ISO 11600 F25-LM und darf unter anderem mit dem Zertifizierungszeichen «DIN-Geprüft» für biobasierte Produkte versehen werden.

Nachwachsend und elastisch

Der Dichtstoff Merbenature wird der Klasse der silanmodifizierten Polymere zugeordnet, die durch die Funktionalisierung von Polymerhauptketten mit Silananteilen hergestellt werden, sogenannten SMPs. Als erste Firma in Europa hat merz+benteli ag bereits 1986 SMP-Produkte auf den Markt gebracht, und seit über 25 Jahren haben sich Produkte auf dieser Basis in vielen Anwendungsbereichen bestens bewährt.

SMP-Produkte zeichnen sich durch ihre vielfältigen Anwendungsbereiche und die einfache Verarbeitung aus. Im Wesentlichen beruhen ihre Qualitäten auf der Eigenschafts-Kombination der zwei Dichtstoffsysteme Polyurethan und Silikon. Dabei werden die positiven Eigenschaften beider Systeme zusammengebracht, ohne deren Schwächen zu übernehmen. So entstehen weichelastische Formulierungen mit den typischen Eigenschaften der Polyurethane wie Anstrichverträglichkeit – und mit der hohen Elastizität der Silikone.

Merbenature ist selbstverständlich sehr emissionsarm (erfüllt EMICODE EC1+R), kennzeichnungsfrei und enthält weder Halogene noch Phthalatweichmacher, Isocyanate, Lösungsmittel oder Zinnkatalysatoren.

Nachhaltigkeit: Verwendung nachwachsender Rohstoffe

Im Zuge der Rohstoff- und Energiewende sollen biobasierte Materialien andere Stoffe beziehungsweise fossile Energieträger teilweise ersetzen. Andererseits muss bei der Rohstoffauswahl darauf geachtet werden,

dass keine Produkte aus dem unmittelbaren Nahrungsmittelbereich verwendet werden.

Auch im Bereich der Dichtstoffe wird im Markt der Ruf nach ökologisch erzeugten Inhaltskomponenten immer lauter. Die Möglichkeiten dafür sind gegeben: Mit der Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen kann der Mensch eine Syntheseverleistung der Natur nutzen – die Umwandlung von Sonnenenergie in organische Verbindungen.

Mit Hilfe eines Zertifizierungsprogramms und dem zugehörigen Label wird der Einsatz der nachwachsenden Rohstoffe transparent dokumentiert. Dieses Zertifizierungsprogramm stützt sich u.a. auf Normen wie DIN SPEC 1206, ASTM D 6866 sowie FprCEN/TS 16295. Merbenature darf demnach als weltweit erster Dichtstoff mit «50–85% biobasiert» ausgewiesen werden.



Einfache Anwendung

Der neue Dichtstoff Merbenature ist einfach zu verarbeiten, elastisch und feuchtigkeitshärtend. Er folgt den allgemein üblichen Regeln für SMP- oder MS-Hybriddichtstoffe.

Hauptanwendung ist die Abdichtung von Dilatations- und Elementfugen im Hochbau wie auch Anschlussfugen auf Beton, Mauerwerk, Putz, Holz, diversen Metallen und Kunststoffen im Innen- und Aussenbereich.



Da er keine Lösemittel enthält und geruchsneutral ist, eignet er sich besonders gut für Innenräume, in denen sich Menschen aufhalten: öffentliche Gebäude, Wohnräume, Kindergärten und Schulen.

Nicht zuletzt dank sehr guter Verträglichkeit mit vielen Farben, Lacken und kunststoffvergüteten Mörteln kann der Dichtstoff ohne Einschränkungen gegenüber handelsüblichen klassischen Produkten bestehen.

Merbenature gibt es überall dort, wo auch die Gomastit- und Merbenit-Produkte von merz+benteli bezogen werden können.

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich. *Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kunden.*

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Schöffland, André Hächler

Dorfstrasse 38, 5040 Schöffland

Telefon 062 739 70 60, Telefax 062 739 70 61

110311R02GA



Bauten- und Oberflächenschutz: effizient mit uns.



TRAUFFER AG, Rothornstrasse 11, CH-3855 Brienz, Telefon +41 (0)33 952 22 33
info@trauffer-group.ch, www.trauffer-group.ch, Kostenlose Service-Nummer **0800 10 00 10**

impra®

Nachhaltige Holzbehandlung
Worauf Sie sich verlassen können

Holz braucht Schutz – sowohl als Rohstoff wie auch als Baumaterial für dekorative Fassaden.

Unsere innovativen Farben und Lacke, unser Know-how in der Anwendung und unser kompetenter Service gewährleisten Dauerhaftigkeit und nachhaltigen Einsatz. Dies schützt letztlich auch Ihre Investitionen.

Wenden Sie sich an unsere Info-line: 062 396 01 56

impralan®

DYNASOL GmbH • Thalstrasse 49 • CH-4710 Balsthal
Telefon + 41 62 396 01 56 • www.dynasol.ch

IHR SPEZIALIST in der Oberflächen-Bearbeitung

www.wagner-betontechnik.ch



Kugelstrahlen, Demarkierung, Aufrauen, Schleifen, Zementhaut entfernen.

Für jede Oberflächenbearbeitung die wirtschaftlichste Ausführung.



**WAGNER+
BETONTECHNIK AG SA**

6210 Sursee Wassergrube 10
8404 Winterthur Tel.: 041 921 71 71
1023 Crissier Fax: 041 921 06 18

Revision der Berufsprüfung Bautenschutz-Fachmann / Bautenschutz-Fachfrau

Autorin: Regula Bachofner, VBK, 5502 Hunzenschwil

Bautenschutz-Fachmann / Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis V-NQR-BB

Verordnung über den Nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung

Die Trägerverbände

- VBK (Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau)
- SBV (Schweizerischer Baumeisterverband)
- SMGV (Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband)

haben an ihrer Berufsprüfungskommissions-Sitzung vom 14. April 2015 beschlossen, in die Revision zu gehen und haben die Mitglieder vom VBK, anlässlich ihrer Generalversammlung vom 20. Mai 2015 darüber im Detail informiert.

Die Verordnung (V-NQR-BB) hat zum Ziel, für jeden anerkannten Abschluss ein europaweit harmonisiertes Dokument zu erstellen, damit Berufsabschlüsse innerhalb von Europa leicht vergleichbar werden.

Dieses Dokument wird in unserem Fall künftig zusätzlich zum Eidg. Fachausweis erfolgreichen Kandidaten abgegeben.

Damit soll die internationale Mobilität von Fachkräften und die Personalrekrutierung auf Grund der erhöhten Transparenz erleichtert werden und ein vergleichbares Einstufungssystem zu universitären Abschlüssen geschaffen werden, die auf dem Bologna-Abkommen basieren.

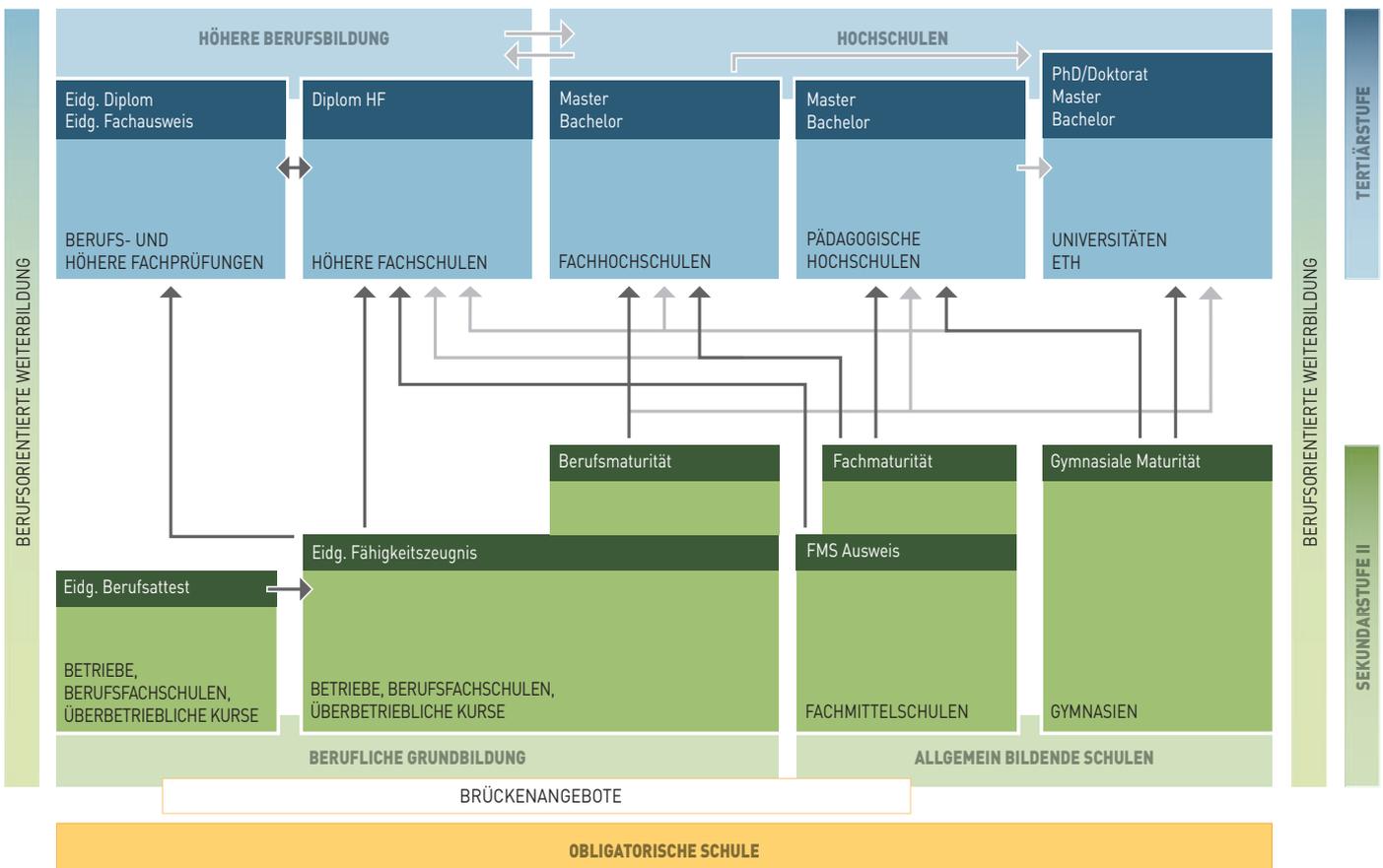
Weitere detaillierte Informationen:

- Im Bereich der Berufsprüfungen sind in der Schweiz die Prüfungen nicht direkt mit einem Aus-/Weiterbildungsprogramm verknüpft. Dies ist europaweit ein Sonderfall.
- Die V-NQR-BB setzt voraus, dass Prüfungen auf geforderten Handlungskompetenzen basieren. An der Informationsver-

anstaltung des SBV wurden zum besseren Verständnis praktische Beispiele gezeigt.

- Das SBFi erwartet, dass die «Qualifikationsrahmen»-Dokumente von mehreren Berufsprüfungen gleichzeitig eingereicht werden, damit deren gegenseitiger Abgleich möglichst effizient erfolgen kann. Der SBV, der diesbezüglich eine Koordinationsaufgabe innerhalb des Bausektors wahrnimmt, plant die Einreichung auf Ende 2016.
- Im Zusammenhang mit der Erstellung eines Qualifikationsrahmens ist der Inhalt der Wegleitung einer Berufsprüfung massgebend. Der im Rahmen der V-NQR-BB zu erarbeitende Diplomasatz für eine Berufsprüfung ist formal von der entsprechenden Träger-schaft zu erstellen.

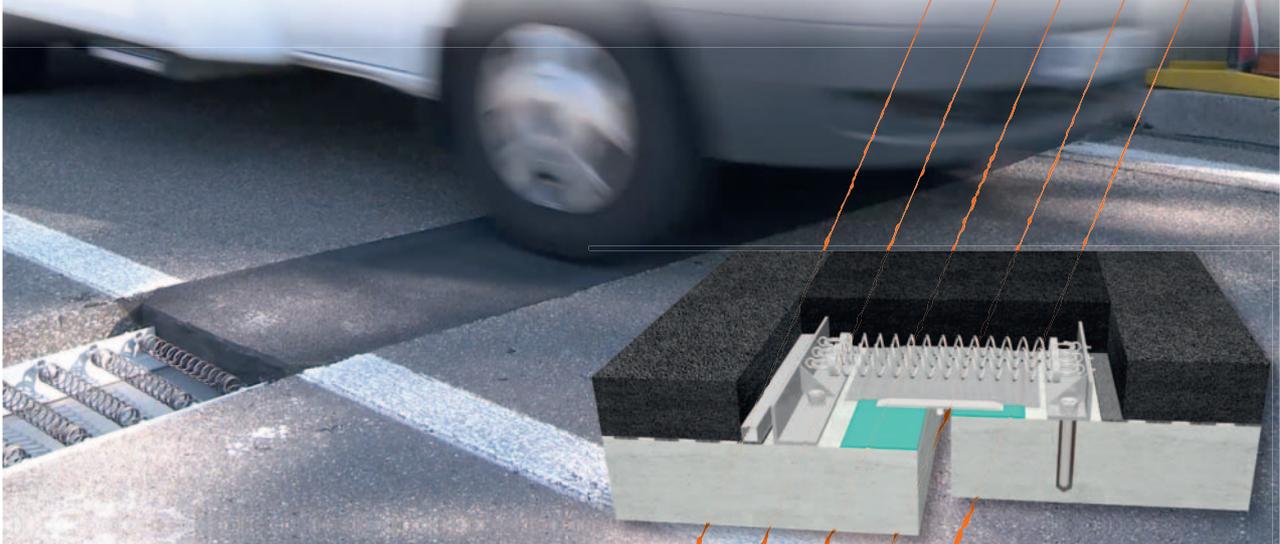
Weitere detaillierte Auskünfte erhalten Sie bei:
 Regula Bachofner
 VBK
 Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau
 Hauptstrasse 34a
 5502 Hunzenschwil
 T 062 823 82 24
 bachofner@vbk-schweiz.ch



SILENT-JOINT^{RESA} FLEX[®]

Die neue Generation für höchste Ansprüche
Der Fahrbahnübergang aus Hochleistungspolymer

RSAG



Wenn es darum geht, Fahrbahnübergänge zu schaffen, die beim Überrollen möglichst wenig Lärm erzeugen, zeigt sich die wahre Kunst des Strassenbaus. Die grossen Bewegungskräfte, die durch unterschiedliche Ausdehnungsverhalten bei Temperaturschwankungen zwischen verschiedenen Baukörpern entstehen, stellen dann besonders hohe Anforderungen an Konstruktion und Verarbeitung.

Versionen Verkehrsflächen:	Einbaubreite mm	Stärke mm min. - max.	Bewegungskapazität in mm
SILENT-JOINT ^{RESA} FLEX [®] 500	500	70 - 100	± 25
SILENT-JOINT ^{RESA} FLEX [®] 700	700	70 - 120	± 35
SILENT-JOINT ^{RESA} FLEX [®] 1000	1000	100 - 120	± 50
Versionen Parkhäuser:	Einbaubreite mm	Stärke mm min. - max.	Bewegungskapazität in mm
RESA-JOINT [®]	150 - 400	40 - 70	+ 20 / - 10

Die Japaner setzen auf RSAG-Dehnfugen

Eine Innovation des Schweizer Unternehmens RSAG schlägt Brücken nach Fernost. Nexco, eine führende Strassenbaufirma in Japan setzt neu auf die Fahrbahnübergänge aus Hochleistungspolymer.

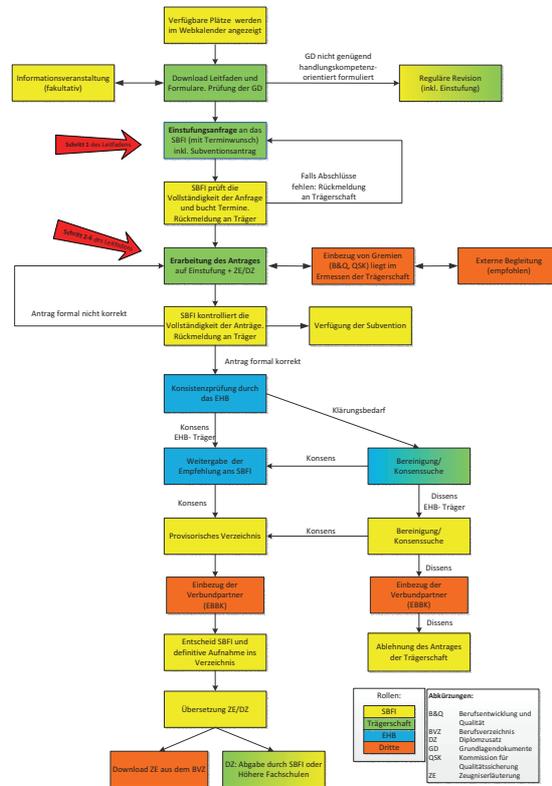
Es war ein wichtiger Meilenstein in der Erfolgsgeschichte der RSAG, als sie diesen Frühling einen Lizenzvertrag mit Nexco aus Japan unterzeichnen konnte. Bei der Partnerin handelt es sich um eine führende Strassenbauunternehmung im Hochtechnologieland; ihr obliegt das Management von 4000 Kilometern Schnellstrasse. Der Kontakt zwischen den beiden Firmen kam über die Empa zustande. Denn als diese vor ein paar Jahren mit der RSAG nach einer Weiterentwicklung der geräuscharmen fugenlosen Fahrbahnübergänge suchte, arbeitete dort ein Praktikant der Firma Nexco. Dieser erstattete sogleich Bericht in Japan, als er sah, wie die RSAG das auch in Fernost bekannte Problem löste: In einem speziellen Verfahren baut sie zwischen zwei Baukörpern dehnbare und extrem belastbare Fugen ein. Das Interesse der Japaner war geweckt. Nun folgte eine mehrjährige Zeit des intensiven Austauschs und der Forschung, bis das richtige Bindemittel gefunden war. Bisläng hatte die RSAG mit Polymerbitumen gearbeitet, doch damit der Fahrbahnübergang seinen hohen Anforderungen auch bei 60 Grad Celsius und in Erdbeben gefährdeten Gebieten standhält, musste ein spezielles Hochleistungspolymer entwickelt werden.



In einem feierlichen Akt in Langnau i. Emmental unterzeichneten die Verantwortlichen (v.l.n.r. Y. Hozaki, Präsident Nexco West Shikoku; P. Spahr, VR-Präsident RSAG, U. Haldemann, VR und Delegierter RSAG) einen Lizenzvertrag, der es Nexco ermöglicht, diese neue Generation von Fahrbahnübergängen auch in Japan einzubauen.

Kompetenzzentrum: Reparatur- und Sanierungstechnik Mitte AG, Burgdorfstrasse 33, 3550 Langnau, www.rsag-schweiz.ch

Die Einstufung von Abschlüssen in den NQR Berufsbildung



VERBÄNDE // MARKETING // KOMMUNIKATION // EVENTS

Wenn Ihr Event zum Ereignis wird ...



BACHOFNER CONSULTING GMBH



Hauptstrasse 34a Telefon 062 823 82 22 info@bachofner-consulting.ch
5502 Hunzenschwil Telefax 062 823 82 21 www.bachofner-consulting.ch

SUISSEFLOOR

Schweizer Fachmesse für Bodenkompetenz – Segmenterweiterung vereinte gesamte Bodenbranche 15. – 17. April 2015, Messe Luzern

Die dritte Austragung der Suisse Floor ist erfolgreich zu Ende gegangen. Zum ersten Mal deckte die Suisse Floor das gesamte Spektrum des Bodens ab. Diese Segmenterweiterung hat sich bewährt.

Dieses Jahr erhielten Fachpersonen, Handwerker, Händler und Planer der Bodenbranche an der Suisse Floor einen ganzheitlichen Überblick. Zu den bisherigen Segmenten wie Parkett, resiliente und textile Bodenbeläge kamen neu Keramik und Naturstein, sowie die **Fachbereiche Bautenschutz, Kunststofftechnik und Abdichtungen** dazu. Damit wollte man die Suisse Floor weiterentwickeln und zum national führenden Treffpunkt sowie zur Drehscheibe für Anbieter und Kunden avancieren. Dank der Segmenterschliessung stiegen die Aussteller- und Besucherzahlen an.

ABN Bauabdichtungen GmbH 9015 St. Gallen	Hanno (Schweiz) AG 4450 Sissach	merz + benteli ag 3172 Niederwangen	SikaBau AG 4132 Muttenz
Aeschlimann AG 4800 Zofingen	Hartmann Engineering GmbH 5103 Wildegg	MIBATECH AG 3432 Lützelflüh-Goldach	SikaBau AG 8952 Schlieren
AGF AG für Flüssigabdichtungen 8032 Zürich	Hasan Bautechnik AG 4852 Rothrist	MoBau Partner AG 6020 Emmenbrücke	SikaBau AG 3940 Steg
Amarit Belagstechnologie 8050 Zürich	Hoch- und Tiefbau AG 6210 Sursee	MoBau Partner AG 8570 Weinfelden	SikaBau AG 9016 St. Gallen
Anliker AG Bauunternehmung 6002 Luzern	Huntsman Advanced Materials (Schweiz) GmbH 4057 Basel	Möckli Kunstharzbeläge GmbH 8855 Wangen	SikaLavori SA 6593 Cadenazzo
BASF Construction Chemicals Europe AG 5082 Kaisten	IEO Abdichtungs GmbH Luzern 6005 Luzern	NOVAMART AG 9011 St. Gallen	SikaTravaux SA 1026 Echandens
Bau-Flex Dettwiler AG 4107 Ettingen	IMP Bautest AG 4625 Oberbuchsiten	ntb Bürkli AG 5206 Neuenkirch	SikaTravaux SA 1217 Meyrin
Bau Partner AG 8953 Dietikon 2	Implenia Schweiz AG 8050 Zürich	PCI Bauprodukte AG 8055 Zürich	Sikal Suisse AG 3425 Willadingen
BAUTAS AG 7430 Thusis	ISO-PUR AG 9215 Schönenberg	PCT swiss Bern 3000 Bern 7	Soprema AG 8947 Spreitenbach
betontec AG 6048 Horw	Iso-San AG Bauabdichtungen 3661 Uetendorf	Radix AG 9314 Steinebrunn	Steinit AG 8050 Zürich
Betosan AG 5004 Aarau	Isotech Group 2557 Studen	Rascor Abdichtungen AG 9030 Abtwil	Sto AG 8172 Niederglatt
Betosan AG 3006 Bern	Isotech Aargau AG 5502 Hunzenschwil	Rascor Abdichtungen AG 6330 Cham	Sto AG 4553 Subingen
Betosan AG 1007 Lausanne	Isotech Biel-Seeland AG 2557 Studen	Rascor Abdichtungen AG 3303 Jegenstorf	Stucki Spezialbau AG 3014 Bern
Betosan AG 4601 Olten	Isotech Bautenschutz und Sanierungs AG 7430 Thusis	Rascor Abdichtungen AG 8887 Mels	Stucortec AG 4652 Winznau
Betosan AG 8408 Winterthur	Isotech Zentralschweiz AG 6370 Stans	Rascor Abdichtungen AG 4450 Sissach	Tecnotest AG 8803 Rüslikon
bm engineering sa 6802 Rivera	JCB Lavori speciali SA 6515 Gudo	Rascor Abdichtungen AG 8162 Steinmaur	Tecton Spezialbau AG 6020 Emmenbrücke 2
BTS Bauexpert AG 8952 Schlieren	J. Wettstein Beratungen + Expertisen (Ehrenmitglied) 8400 Winterthur	Rascor International AG 8162 Steinmaur	Texolit AG 8107 Buchs
BWG Beschichtungen GmbH 8645 Jona	KEIMFARBEN AG Baudialog 9444 Diepoldsau	Recoba Bautenschutz + Bausanierung AG 8044 Zürich	Tonazzi AG 6440 Brunnen
CORAK AG 8048 Zürich	KEIMFARBEN AG Baudialog 8050 Zürich	Reparatur- und Sanierungstechnik Mitte AG 3550 Langnau	Trauffer AG 3855 Brienzen
Corrosionsschutz Welker AG 4008 Basel	KLB Schweiz GmbH 6204 Sempach	Reparatur- und Sanierungstechnik Mitte AG 6110 Wolhusen	Tremco illbruck Swiss AG 6340 Baar
CPK Bautechnik AG 3014 Bern	LEUTHARD BAU AG 8910 Affoltern am Albis	Reparatur- und Sanierungstechnik Mitte AG 6110 Wolhusen	Truffer Ingenieurberatung AG 3931 Lalden
Drytech Swiss AG 7304 Maienfeld	LFT Liquid Floor Tec AG 4310 Rheinfelden	Repoxit AG 8307 Effretikon	Ulmann Consulting & Engineering (Ehrenmitglied) 8967 Widen
dsp Ingenieure & Planer AG 8606 Greifensee	Liner SA 6533 Lumino	Risatech SA 6592 S. Antonino	Valsan Bausanierungs AG 3945 Gampel
ERNE AG Bauunternehmung 5080 Laufenburg	LPM AG 5712 Beinwil a. See	Robotec-Schomburg AG 5242 Birr	Valtest AG 3931 Lalden
Evonik International AG 8005 Zürich	MAPEI Suisse SA 1642 Sorens	Rowo-Plast AG 4632 Trimbach	Vandex AG 4501 Solothurn
Falcone Bau- & Industriechemie AG 8807 Freienbach	Marti AG Bern 3302 Moosseedorf	Rüttimann Bau-Engineering AG 7408 Cazis	VIACOR Polymer GmbH D-72108 Rottenburg
Fero-tekT AG Bautenschutz 6033 Buchrain	Marti AG Bauunternehmung 8050 Zürich	S & P Clever Reinforcement Company AG 6423 Seewen	VIBAK Bautenschutz 8832 Wollerau
Fero-tekT AG Kunstharzbeläge 6032 Emmen	Max Schoch SA 6928 Manno	Saint-Gobain Weber AG 8604 Volketswil	Vogt Bautenschutz AG 4123 Allschwil
Ferrarelli GmbH 5432 Neuenhof	MBT Beton Technik AG 3042 Ortschwaben	Schmid Bautech AG 3900 Brig-Gamsen	Wan-Jet AG 8570 Weinfelden
FETAXID AG 6147 Altbüron	MC-Bauchemie AG 8953 Dietikon	SIKA Schweiz AG 8048 Zürich	Wanner AG 8105 Regensdorf
FETAXID AG 8912 Obfelden	MEFOPLEX AG Bautenschutz 6287 Aesch	SikaBau AG 5000 Aarau	WestWood Kunststofftechnik AG 6304 Zug
Frutiger AG Bauunternehmung 3601 Thun	Merz Baulösungen AG 3066 Stettlen	SikaBau AG 7000 Chur	Witschi AG 4901 Langenthal
Galli Hoch- und Tiefbau AG 4528 Zuchwil		SikaBau AG 3422 Kirchberg (BE)	
Halbeis AG 8908 Hedingen		SikaBau AG 6010 Kriens 2	

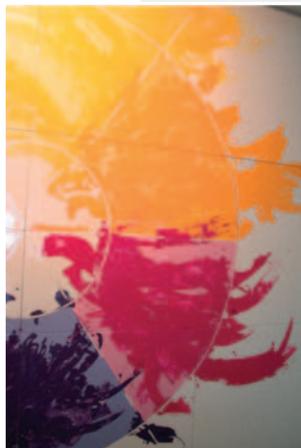


Schweizerischer
Verband Bautenschutz •
Kunststofftechnik am Bau

Hauptstrasse 34a
CH-5502 Hunzenschwil
T 062 823 82 24
F 062 823 82 21
www.vbk-schweiz.ch
info@vbk-schweiz.ch



www.vbk-schweiz.ch



einer für alle.

Die Originale von PCI

PCI Nanocret® – Beton besser ausbessern!

Mit der PCI Nanocret®-Familie bieten wir perfekt aufeinander abgestimmte Produkte für fast alle Einsatzbereiche der Betonsanierung. Jedes Produkt ist ein Spezialist, das für den in der Norm EN 1504 – Teil 3 definierten Aufgabenbereich (R2, R3 und R4) optimiert wurde. Alle Produkte sind aufgrund intelligenter Rezepturen schwundoptimiert und dauerhaft witterungsbeständig – für eine erfolgreiche, dauerhafte Betonsanierung.

